

Aktuelle Klimapolitik – Wo stehen wir?

Frauen stärken. Klima wandeln!

Internationale Konferenz. Anfragen an eine zukunftsfähige Klimapolitik.

25. – 26.8.2009 Stephanstift, Hannover

25. August 2009, Hannover

Dr. Chinwe Ifejika Speranza, DIE



1. Klima - ein globales, öffentliches Gut
2. Emissionsquellen und Verursacher der THG-Emissionen
3. Klimafolgen und Auswirkungen
4. Das Weltklimaregime und die Nationalstaaten
5. Stand der gegenwärtigen internationalen Beschlüsse
6. Vorlauf auf Kopenhagen
7. Rolle der deutsche Klimapolitik
8. Rolle der Entwicklungsländer



1. Klima - ein globales, öffentliches Gut

Jeder nutzt es



- Nicht-Ausschließbarkeit – Niemand kann von der Nutzung ausgeschlossen werden
- Nicht-Rivalität bei der Nutzung – gleichzeitige Nutzung durch mehrere Individuen
- Negative/positive Externalitäten – die Treibhausgasemissionen von Individuen/Staaten können negative Auswirkungen auf andere haben
- Kein funktionierender Markt – niemand ist bereit zu zahlen (Trittbrettfahrer)
- Öffentliche, globale Interventionen sind nötig, um den Klimawandel und dessen Auswirkungen zu bekämpfen



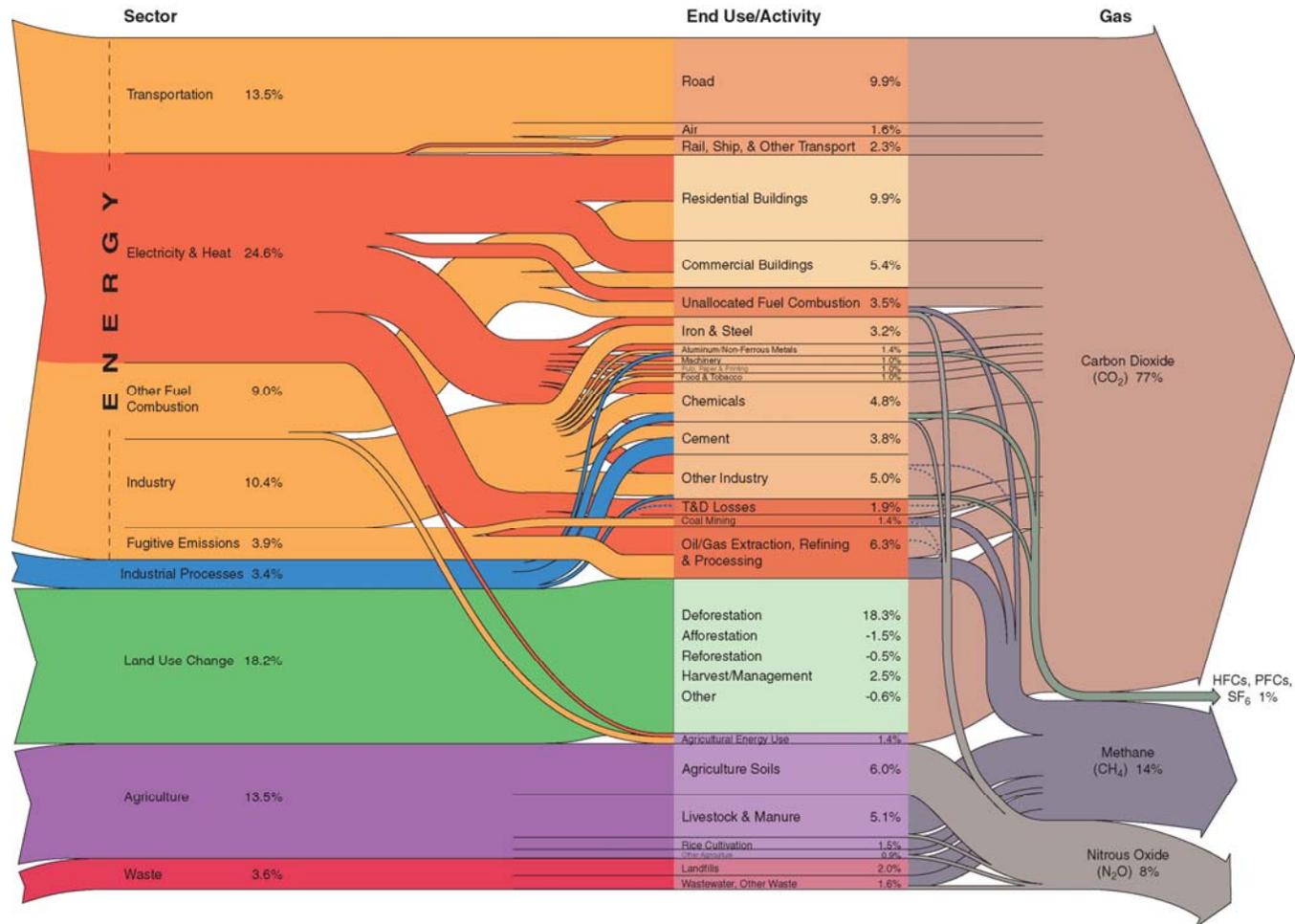
2. Emissionsquellen und Verursacher der THG-Emissionen

**Fossile Brennstoffe und industrielle
Entwicklung**



- Wasserdampf
- Kohlendioxid CO₂
 - Energiegewinnung durch Verbrennung fossiler Brennstoffe
 - Landnutzung
 - Entwaldung
- Methan CH₄
 - Landwirtschaft (v.a. Wiederkäuer, Nassreisanbau)
- Stickoxide N₂O
 - Landwirtschaft (Stickstoffdünger)
- Ozon O₃
 - Photochemischer „Smog“, Chlor- und Bromid-Verbindungen

Quellen der Treibhausgase



Quelle: International Energy Agency

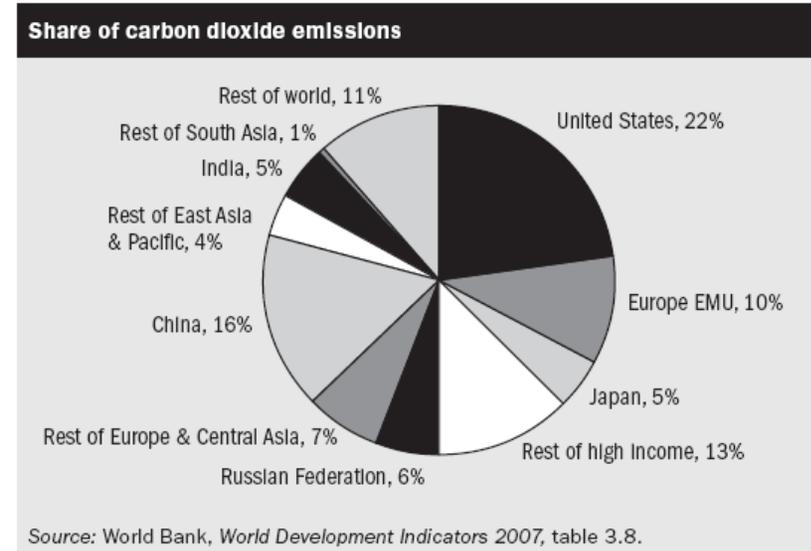
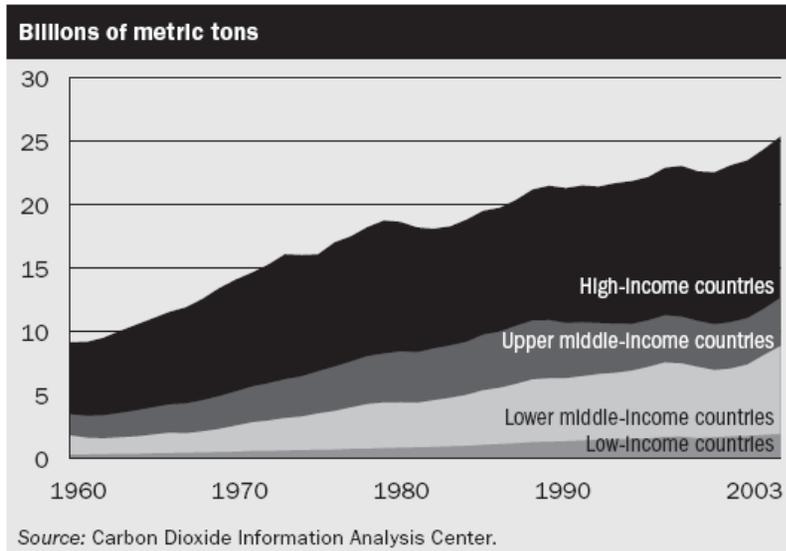
Verursacher der Treibhausgase



Hauptsächlich auf Grund industrieller Entwicklung

Trend globaler Emissionen 1990- 2003:
+19%

CO₂ Globale Emissionen 2003

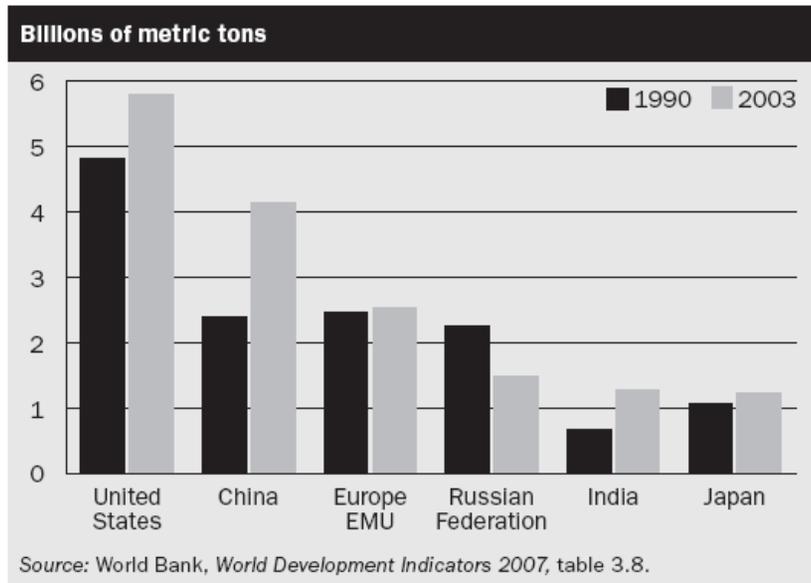


Note: Emissions shown in the figures are from cement manufacturing and fossil fuel combustion. The EMU aggregate in the figures includes the member states of the Economic and Monetary Union of the European Union that have adopted the euro as their currency: Austria, Belgium, Finland, France, Germany, Greece, Ireland, Italy, Luxembourg, Netherlands, Portugal, Slovenia, and Spain.

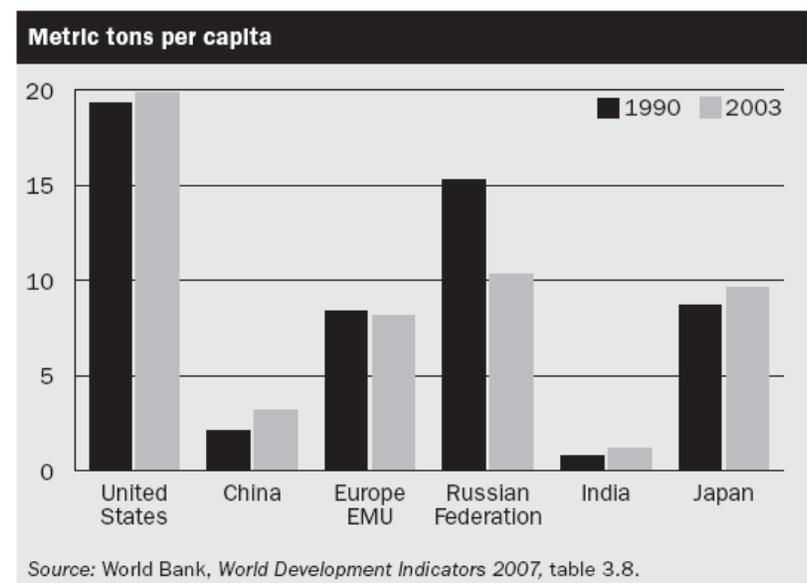
Die sechs grössten CO₂-Emittenten (2003)



Die sechs größten CO₂-Emittenten



Emissionen pro Kopf



Die fünf grössten CO₂-Emittenten (2007)



Die fünf grössten CO ₂ -Emittenten	% globaler Emissionen	CO ₂ -Emissionen pro Kopf (in Tonnen)
China	24	5.1
USA	21	19.4
EU-15	12	8.6
Indien	8	1.8
Russland	6	11.8
Total	71	

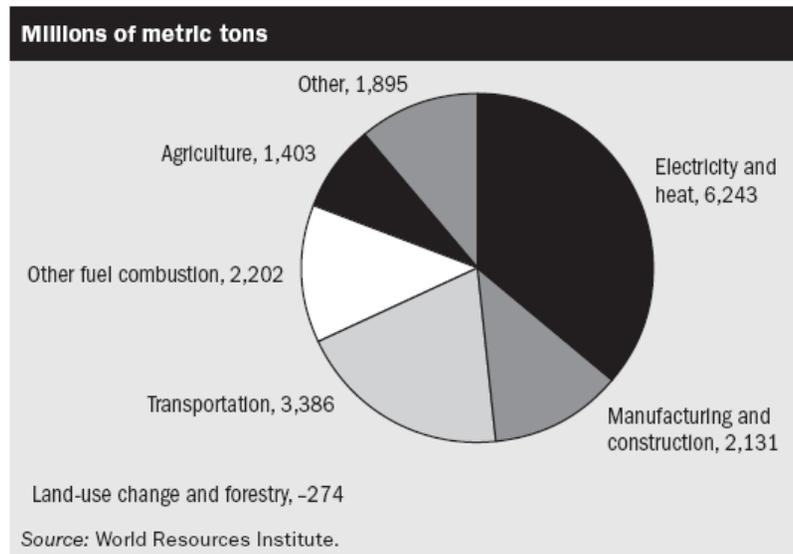
Source: Netherlands Environmental Assessment Agency 2007 (15/08/08):
<http://www.mnp.nl/en/publications/2008/GlobalCO2emissionsthrough2007.html>

Stand 2007: Nur 5 Länder emittieren den grössten Teil des CO₂

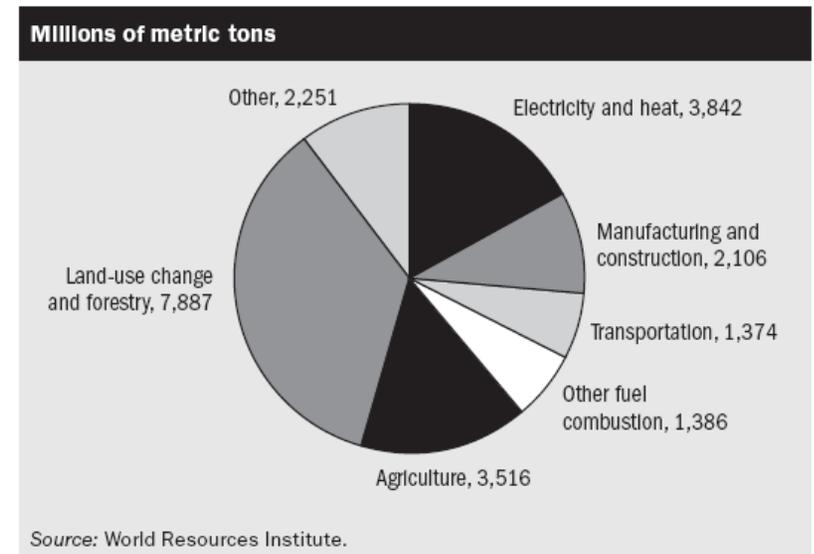
Emissionsprofile: Industriestaaten - Entwicklungsländer



Industriestaaten:
CO₂-Emissionen nach Sektoren (2000)



Entwicklungsländer:
CO₂-Emissionen nach Sektoren (2000)

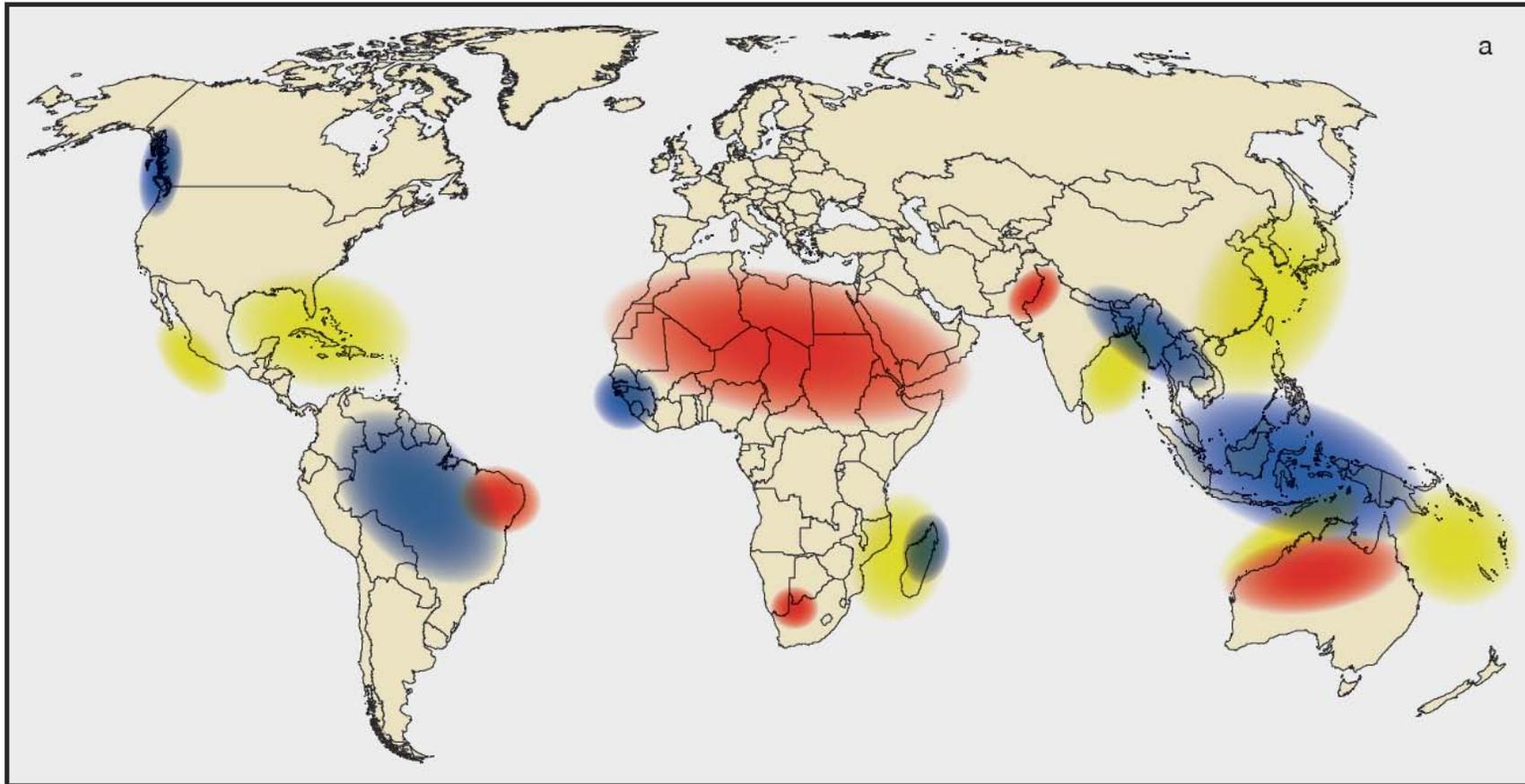




3. Klimafolgen und Auswirkungen

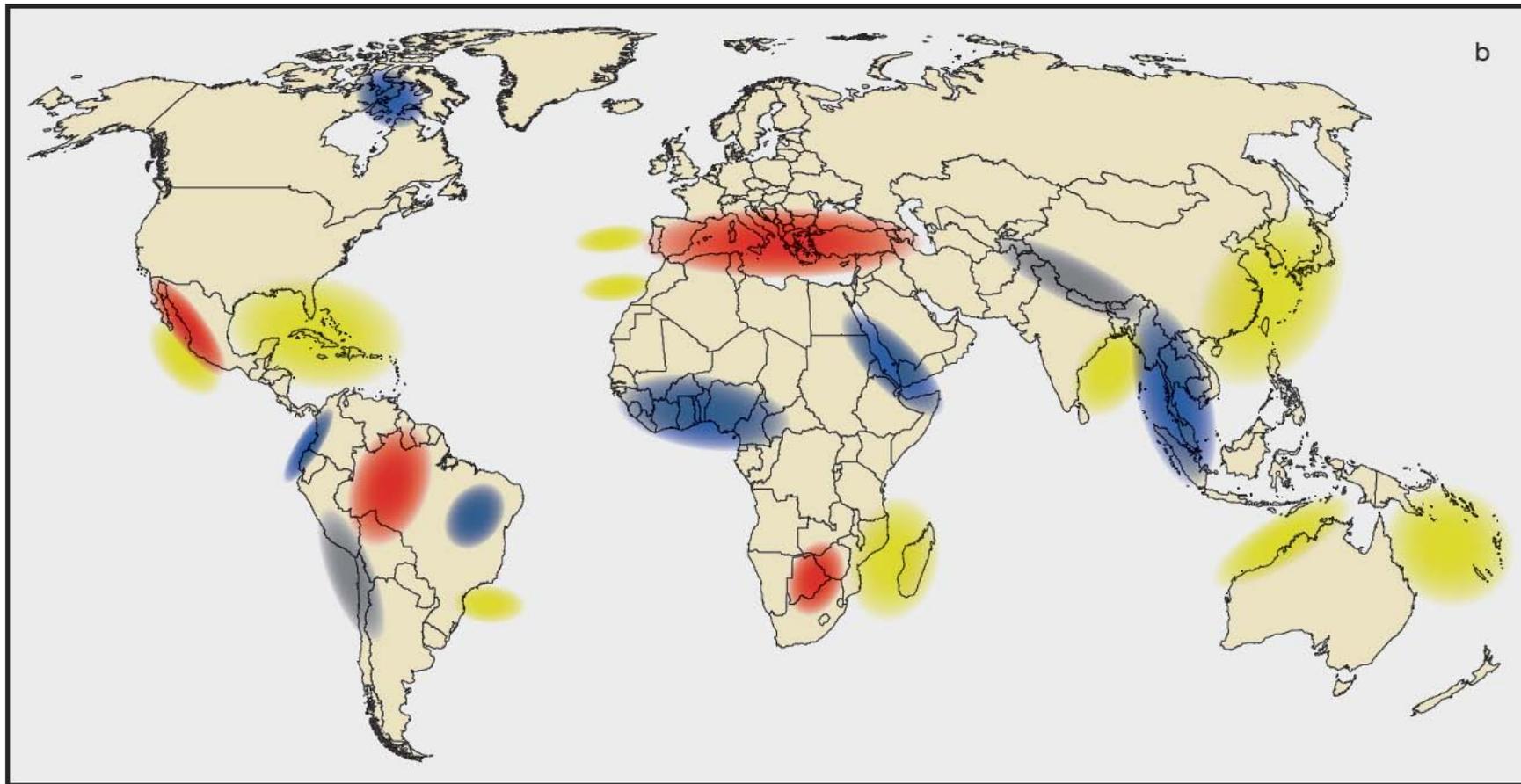
Unterschiedlich von Region zu Region

Extreme Klimabedingungen: heute



 Dürre  Tropische Stürme  Extremniederschläge

Extreme Klimabedingungen: zukünftig besonders betroffene Regionen



 Dürre  Tropische Stürme  Extremniederschläge  Gletscherschmelze



4. Das Weltklimaregime und die Nationalstaaten

Gemeinsam handeln



- 1979 erste Weltklimakonferenz
- 1980er Weitere Konferenzen
- 1987 Montreal Protokoll
- 1988 Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)
- Seit 1990 Weltklimaberichte 1990, 1995, 2001, 2007
- 1992 Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro
- 1992 Klimarahmenkonvention (United Nations Framework Convention on Climate Change – UNFCCC)
- Seit 1995 jährliche Vertragstaatenkonferenzen(COP)



- 1997 Kyoto Protokoll (THG-Verminderung)
- 2001 Marrakech Accords
 - » Adaptation Fund
 - » Special Climate Change Fund
 - » National Adaptation Programmes of Action (NAPAs)
 - » LDC-Fund
 - » LDC Group of Experts
- 2005 Kyoto Protokoll tritt in Kraft
- 2007 The Bali Action Plan
- 2009 Kopenhagen Konferenz
- 2012 Kyoto Protokoll läuft aus



- Ziel: Reduktion der jährlichen Treibhausgas-Emissionen der Industrieländer innerhalb der ersten Verpflichtungsperiode (2008 - 2012) um durchschnittlich 5,2% gegenüber dem Stand von 1990
- Erstmals völkerrechtlich verbindliche Zielwerte für den Ausstoß von Treibhausgasen in den Industrieländern
- Freiwillige, flexible Mechanismen des Kyoto-Protokolls sind:
 - Emissionshandel
 - The Clean Development Mechanism
 - Gemeinsame Umsetzung (Joint implementation)

Auslauf 2012

- Wie soll das neue Klimaschutzregime gestaltet sein?
- Welchen Umfang soll die Reduktion der Treibhausgasemissionen haben?
- Wie können die Vereinigten Staaten, die Schwellen- und EL in ein neues Abkommen eingebunden werden?



- Beschluss und Umsetzung hoher Reduktionsziele auf Seiten aller Industrieländer bis 2020
- Große Emittenten aus dem Süden verpflichten sich, ab 2020 ebenfalls Reduktionsziele zu vereinbaren
- Finanzielle Unterstützung bei der THG-Minderung (China: Fonds mit 0,5-1% des BSP der OECD)
- Finanzielle Unterstützung bei Anpassungsmaßnahmen (UNDP: mind. 0,2% des BSP der OECD)
- Gleiche Pro-Kopf-Emissionsrechte für alle; globaler Kohlenstoffmarkt



5. Stand der gegenwärtigen internationalen Beschlüsse



- Empfehlung des Weltklimarates IPCC: Um die 2-Grad Begrenzung der Erwärmung zu erreichen, müssen die Emissionen bis 2020 um 25 - 40 Prozent gegenüber 1990 verringert werden
- Weiterhin wenig konkrete Finanz- und Technologiekooperationen
- Finanzierungsmechanismus für die Zeit nach 2012 noch unklar
- Fortschritte bei der Gestaltung des innovativen Anpassungsfonds



- Verständigung G8 und Schwellenländer auf das 2-Grad Ziel
- Bis 2050 die Treibhausgasemissionen um 80% oder mehr zu reduzieren, mit 1990 (oder später) als Basisjahr
- Das globale Langfristziel einer Treibhausgas-Reduktion von mindestens 50% bis 2050 zu erzielen.
- Schnellstmöglich ein *Peaking* erreichen (Scheitelpunkt der globalen Treibhausgasemissionen)
- Schwellen- und Entwicklungsländer in finanzieller und technologischer Hinsicht unterstützen.
- Ihren fairen Anteil zur Finanzierung des Klimaschutzes einfordern
- Entwicklung und Umsetzung eines effektiven Finanzierungsmechanismus für ein Post-2012-Regime
- Ausweitung des Kohlenstoffmarktes



- Positionen der Parteien und Gruppierungen – IL, EL,
- EL – Finanzierungsangebote der IL als Voraussetzung für eigene Minderungsverpflichtungen
- IL - Minderungsverpflichtungen der EL als Voraussetzung für Finanzierungsangebote der IL
- Verhandlungen – individuelle und gemeinsame Ziele der IL bzw. EL
- Technische Fragen – Verpflichtungsperiode, Anrechnung von Senken und Kohlenstoffmechanismen
- Einzig Vereinbarungen unter der UNFCCC sind massgebend (sie relativieren die Verständigung auf 2 Grad des G8/MEF-Gipfels im Juli 2009)
- Fehlen einer „Gemeinsamen Vision“ (shared vision)



Bonn 2009

- Wie soll die Architektur des post-2012 Abkommens aussehen?
- Minderungsverpflichtungen oder Regelung?
- Aufbauend auf dem Kyoto-Protokoll oder nicht?
- Technische Fragen
 - Verpflichtungsperiode, Anrechnung von Senken und Kohlenstoffmechanismen



6. Vorlauf auf Kopenhagen

Nur kleine Fortschritte, aber...



- **Verhandlungsstrang 1:**
Weitere Konkretisierung der Klimarahmenkonvention
- **Verhandlungsstrang 2:**
Das Kyoto-Folgeabkommen und dessen zweite Verpflichtungsperiode nach 2012
- Zukunft: Ein Abkommen oder zwei miteinander verbundene Abkommen?



➤ **Verhandlungspunkte**

- Gemeinsame Vision
- Minderung
- Finanzierung
- Technologie
- Anpassung
- Kapazitätsaufbau



- Gemeinsame Zukunftsvision erarbeiten
- Reduktionsziele der USA
- Verpflichtung der Schwellenländer zu Klimaschutz
- Mess-, bericht- und verifizierbare Finanzverpflichtungen und Verpflichtungen zu Klimaschutzmassnahmen seitens der Schwellen und EL
- REDD
- Anpassung in EL soll vor allem von den Industrieländern finanziert werden
- Technologiekoooperation zwischen IL und EL für Klimaschutz und Anpassung



➤ **Verhandlungspunkte**

- Minderungsziele der Industrieländer
- Verpflichtungsperioden und ihre Länge; Referenzjahr und Basisjahr

➤ **Weiteres**

- Was ist die rechtliche Form des Kopenhagener Abkommens?
- Welche Staaten bevorzugen rechtsverbindliche Abkommen (z.B. AOSIS, afrikanische Gruppe) welche nicht (z.B. Brasilien, China)?
- Wird das neue Abkommen auf das Kyoto-Protokoll aufbauen oder wird ein neues Protokoll entstehen?
- Wie USA einbinden - wird eine der Kernfragen für die Kopenhagen Konferenz sein



- Festlegung der Reduktionsziele der Industrieländer (ohne USA)
- Die Weiterentwicklung des bisher projektbasierten Emissionshandelsmechanismus mit den Schwellen- und Entwicklungsländern (CDM)
- Verpflichtung zur Emissionsreduktion
- **Notwendig:**
- Mindestens 25-40 Prozent Emissionsverringerung für die Industrieländer bis 2020 gegenüber 1990
- Der Klimaschutz in den Schwellen- und Entwicklungsländern muss zusätzlich zu dem in den Industrieländern erfolgen, nicht stattdessen.



- Hinreichende eigene Klimaschutzmaßnahmen der EL
- die Konditionalität zwischen „measurable, reportable and verifiable (MRV) finance” and “MRV mitigation actions by developing countries” (Ziffer 1, Buchst. b (ii) des Bali-Aktionsplans),
- die Investitionen aus dem Privatsektor über den internationalen Kohlenstoffmarkt, die aufgrund ehrgeiziger Reduktionsziele erfolgen
- Carbon leakage und Wettbewerbsverzerrungen



- Unterschiedliche Einschätzung des Finanzbedarfs, z.B.
 - EU-Kommission schätzt Finanzbedarf für globale Klimaschutzmassnahmen für Minderung in 2020 auf 175 Mrd. €, davon 95 Mrd. € in EL
 - UN-Klimasekretariat schätzt für Mitigation einen Investitionsbedarf von 92-97 Mrd. USD in den EL für das Jahr 2030
- Vereinheitlichung der Berechnungsgrundlagen: nötig aber schwierig zu realisieren



- Der „Contributory Approach“ (Beitragsleistungen auf Grundlage eines international vereinbarten Beitragsschlüssels)
 - Der Parameter Zahlungsfähigkeit - absolutes Bruttoinlandsprodukt/Bruttonationaleinkommen
 - Verantwortlichkeitsparameter - Treibhausgasemissionen
 - Frage - verbindliche oder unverbindliche Beitragsschlüssel für alle?
- Auktionierung von Emissionsberechtigungen
 - Kriterium der Additionality
 - Verhältnis Klimafinanzierung und ODA - Sollen öffentliche Gelder zur internationalen Klimafinanzierung ODA anrechnungsfähig sein?



- Differenzen bei den Strategien zur Vermeidung von Entwaldung (REDD)
- Finanzierung von Versicherungsmechanismen
- Konflikte um Technologie- und Finanzkooperation
- Interessenskonflikte Wirtschaftsschutz - Klimaschutz
- Benefits- and cost-sharing der Technologie- und Finanzkooperationen
- Weitergestaltung des Emissionshandels / CDM
- Internationaler Flug- und Schiffsverkehr: CO₂-Abgabe oder Einbezug in den Emissionshandel
- Strategie - Am Ende möglichst viel für das eigene Land oder Ländergruppe herauszuholen



7. Rolle der deutschen Klimapolitik

Aktiv Mitgestalten...



- Innerhalb Gruppierungen
 - EU
 - G-8
 - G-20
- Mitwirkung in den Expertengruppen
- Durch die bilaterale Zusammenarbeit
- Eigene Vorstösse. Z.B. WBGU



8. Rolle der Entwicklungsländer

Zu wenig aktive Mitgestaltung...



- Außer der VSK (COP), wenig Kapazität, um die Nebenprozesse, wo vieles vorvereinbart wird, aktiv mit zu gestalten
- Wenig Auswahl – es fehlen die finanziellen und die technologischen Mittel
- Stärke - Strategische Gruppierungen, z.B. G77, AOSIS, Afrikagruppe
- Lichtblicke - Anpassungsfonds



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

www.die-gdi.de

www.wbgu.de

www.ipcc.ch

www.unfccc.int